

Große Vorfreude auf das Gauschießen

Schützengau Traunstein: Entwicklung beim Nachwuchs bereitet Sorgen

Das alte Jahr brachte neue Mitglieder, aber alte Sorgen um die Nachwuchsgewinnung im Schützengau Traunstein. Das berichtete Schützenmeister Klaus Daiber bei der Gauversammlung im Hotel Sonnenbühl in Oberwössen. Viele Wettbewerbe und Feste liegen zurück, jetzt freut sich der Gau auf sein Gauschießen vom 6. bis 15. März. Das richtet in ihrem 125. Jahr seit Gründung die Oberwössner Schützengesellschaft Hochwand aus. Den Schießstand über dem Unterwössner Hallenbad stellt dafür die SG Gscheuerwand Unterwössen zur Verfügung.

Große Herausforderung für die SG Hochwand

Klaus Daiber warb eindringlich um eine gute Beteiligung: »Ich finde es toll, dass sich die Oberwössner Schützen durchgerungen haben.« Tatsächlich ist es den Oberwössnern nicht leicht gefallen, sich dieser Herausforderung zu stellen, berichtete deren Schützenmeister Andreas Voit. Einerseits sei die Hochwand ein kleiner Verein mit gut 60 Mitgliedern. Andererseits stärke die 125-jährige Vereinsgeschichte als ältester bestehender Verein Oberwössens das Selbstbewusstsein.

Die SG Hochwand, so Voit, werde versuchen, der traditionellen Bedeutung des Gauschießens gerecht zu werden und Vorbild für künftige Gauschießen zu sein. »Zu unserem hundertjährigen Gründungsfest«, so Voit, »waren 1065 Schützen gekommen; das erwarten wir heuer nicht. Aber 523,5 Schützen, die Hälfte, das wäre schon eine Sach'! Helft's uns dabei!« Ähnlich äußerte sich Bürgermeister Ludwig Entfellner in seinem Grußwort: »Dass sich die Oberwössner Schützen ein Herz gefasst haben, freut mich narrisch.« Der Bürgermeister sagte für seine Gemeinde zu, das Gauschießen zu unterstützen. Er lobte die reibungslose Zusammenarbeit der drei Schützenvereine im

Ort. Besondere Anerkennung zollte er der SG Gscheuerwand, die ihren Schießstand zur Verfügung stellt.

Bei 36 Vereinen im Schützengau Traunstein verzeichnet Schützenmeister Daiber erstmals seit 2011 eine kleine Steigerung der Mitgliederzahl auf 3124 Erstvereinsmitglieder. 2744 Mitglieder sind Schützen. Die Zahl der Frauen ist von 969 auf 978 gestiegen. Ganz anders das Sorgenkind Nachwuchs: Von 130 ging es hinunter auf 118 Junioren, von 162 auf 153 Jugendliche. Einen leichten Anstieg gab es bei den Schülern von 91 auf 109.

Weniger Mannschaften bei den Rundenwettkämpfen

Daiber rief dazu auf, neue Wege zu gehen, um Jugendliche für den Schießsport zu gewinnen. Unterstützung sieht er dabei vom Bezirk Oberbayern, der Hilfe anbietet. Auch die Entwicklung bei den Wettbewerben bereitet Sorgen: Nur noch 34 Mannschaften von der Gauliga bis zur zehnten Klasse sind im Rundenwettkampf mit dem Luftgewehr unterwegs. Bei der Luftpistole gibt es in drei Klassen 14 Mannschaften. Neun Mannschaften beteiligen sich in der Auflagenklasse.

Gausportleiter Erwin Steiner freute sich über den 3. Platz von Sascha Weidlich (Luftgewehr) und den 4. Platz von Stefan Ebner beim Bezirkskönigsschießen. Dies sei eine Steigerung gegenüber den Vorjahren. Erwin Steiner übernahm auch den vom entschuldigten Gaujugendleiter Max Simbeck verfassten Jugendbericht. Es gab zwei Sichtungswettbewerbe. Das Schießen um die Otto-Sixtl-Scheibe 2014 gegen den Gau Dachau entschied der Schützengau Traunstein mit 3881 zu 3829 Ringen für sich.

25 Jugendliche nahmen am Oktoberfestschießen teil, erfreulich war hier der 4. Platz der Mannschaft TS I in der Schülerklasse. 27 Schüler und

Jugendliche nahmen am Schüler-Jugend-Cup teil. Am 22. Februar wird in Grabenstätt der Team-Cup ausgetragen, der Wettkampf um dem Gau-Jugend-Pokal beginnt am 24. Februar. Die Neuerung dazu: Die Vereine schießen heuer in Mientenkam. Rundenwettkampfleiter Herbert Pawlitschek konnte nur einen vorläufigen Bericht abgeben, weil eine ganze Reihe an Wettbewerben noch läuft.

89 Teilnehmerinnen beim Damenpokalschießen

Gaudamenleiterin Vera Simbeck berichtete vom Damenpokalschießen mit 89 Frauen, es gewann Chieming vor Übersee und Oberwössen. Zwar erreichten die Gaudamen im Heiligen-Ursula-Wettbewerb das Finale, konnten dort aber nicht teilnehmen. Der Kassenbericht von Angela Plenk schloss mit einem leichten Minus, verursacht durch Neuanschaffungen. Auf Antrag von Revisor Sepp Meinecke erteilte die Versammlung einstimmig Entlastung. Neben seinem Blick auf das vergangene Jahr, vor allem das auf Gaukönigsschießen und den Gauschützenball in Rottau, schaute der Schützenmeister voraus. Zum Oktoberfestschießen 2015 zahlt der Bayerische Sportschützenbund (BSSB) unter bestimmten Voraussetzungen einen Fahrtkostenzuschuss.

Bezirksschützentag findet bei der FSG Waging statt

Der Bezirksschützentag steht am 18./19. April bei der Feuerschützengesellschaft Waging an. Dort bringen die Neuwahlen durchgreifenden Wechsel, weiß Daiber. Gausportleiter Erwin Steiner steuerte bei, dass das dortige Bezirkskönigsschießen am 18. April stattfindet. Die ZSG Grabenstätt feiert vom 6. bis 9. August ihr 150-jähriges Bestehen.

Haslach bewirbt sich für das Gauschießen 2016, Ruhpolding denkt über eine Bewerbung für 2017 nach. lukk